

SPD Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Fraktionsgeschäftsstelle:

Auerstraße 13
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 45 93 520
Telefax: 0208 / 45 93 523
E-Mail: spd-fraktion@stadt-mh.de

- Fraktion im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr**
 Fraktion in der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3

Antrag

Nr.: A 16/0098-01

gemäß der Geschäftsordnung

öffentlich**Datum:** 28.01.2016**Postversand:****Empfänger:**

- Herrn Oberbürgermeister Scholten
 Frau / Herrn Vorsitzende/n Name des Ausschusses
 Frau / Herrn Bezirksbürgermeister/in Name der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3
 nachrichtlich Herrn Oberbürgermeister Scholten

Beratungsfolge:**Status:** * **Datum:** **Gremium:**

Ö 28.01.2016 Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr

* **Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung****TOP "Etat 2016", hier: Eckpunkte zum Etat 2016****Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN****Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt beschließt folgende Eckpunkte zum Etat 2016:

1. Flüchtlinge und Asylbewerber/Schule und Soziales

- 1.1. Die für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern geltenden Standards werden beibehalten (z.B. keine Unterbringung in Zelten).

Durch die Verwaltung ist ein umfassendes Integrationskonzept (zielgruppenorientierte Integrations- und Sprachkurse, Kinderbetreuung, Schaffung von ausreichendem Wohnraum etc.) zu erstellen.

Für die Durchführung von Sprachkursen durch die VHS wird für 2016 eine Anschlagfinanzierung durch den Haushalt in Höhe von weiteren 50.000 € geleistet (Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen aus der Vergnügungssteuer).

Die insgesamt anfallenden und notwendigen Kosten sind durch Bund und Land vollständig zu erstatten. Hierzu wird die Verwaltung die notwendigen

Aktivitäten über die kommunalen Spitzenverbände sowie das bundesweite Bündnis „Für die Würde unserer Städte“ vorantreiben.

- 1.2. Es verbleibt bei der bisherigen politischen Beschlussfassung, dass in Styrum bis auf Weiteres keine weitere „Großunterkunft“ für Flüchtlinge und Asylbewerber entsteht.
- 1.3. Um u. a. das Schul-Hauptgebäude an der Bruchstraße in Eppinghofen ab dem Schuljahr 2016/17 für die schulische Versorgung der Flüchtlingskinder (Seiteneinsteigerbeschulung; als Teilstandort einer Realschule) weiter nutzen zu können, wird für die Herrichtung des Gebäudes/Beseitigung der vorhandenen baulichen Mängel im Haushalt 2016 ein Sanierungsbudget von 1,0 Mio. € bereitgestellt.
- 1.4. Die Dynamisierung der Zuschüsse an Vereine und Verbände (sog. Sozialleistungstableau) ist vorzunehmen und uneingeschränkt umzusetzen.
- 1.5. Für das unterfinanzierte Frauenhaus ist zunächst für die Jahre 2016 und 2017 ein Betrag von jährlich 50.000 € (Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen aus der Vergnügungssteuer) zur Verfügung zu stellen.
- 1.6. Für die Beratung/Betreuung von Menschen mit HIV durch den SVLS e.V. sind für die Jahre 2016 und 2017 jeweils 10.000 € einzuplanen (Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen aus der Vergnügungssteuer).
- 1.7. Die Verwaltung prüft, ob der Ansatz für die Haushaltskostenstelle 0703003 „Hilfe für psychisch Kranke und Suchtkranke“ vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung weiterhin auskömmlich ist.

2. Sport

- 2.1. Für das Friedrich-Wennmann-Bad soll im Vergleich zur herkömmlichen Sanierung im Bestand die wirtschaftlichere Variante eines Ersatzneubaus am Standort in Heißen umgesetzt werden. Dazu wird ein zusätzliches Investitionsbudget von 8,3 Mio. € (sog. Freie Spitze aus dem KInvFÖG NRW) zur Verfügung gestellt und im Haushalt veranschlagt. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Baubeschluss sowie die notwendigen Ausschreibungen schnellstmöglich vorzubereiten und den politischen Gremien vorzulegen.

3. Kultur

- 3.1. Mit dem Schuljahr 2015/16 ist das landesweite Nachfolgeprogramm von „Jedem Kind ein Instrument“ gestartet. In Mülheim an der Ruhr haben sich hierfür 20 Grundschulen (von insgesamt 23) mit 1.242 Schüler/innen angemeldet. Mit „JeKits“ wird vielen Kindern ein leichter Zugang zu musikalisch-tänzerischer Bildung eröffnet, unabhängig von dem jeweiligen sozialen und kulturellen Hintergrund. Die Ausweitung des Programms auf das gesamte Bundesland erfolgte ohne adäquate Erhöhung der finanziellen Mittel des Landes. Aufgrund veränderter Fördermodalitäten werden für die Fortführung von „JeKi“ im Rahmen des neuen Landesprogramms „JeKits“ Mittel in Höhe von rd. 125.000 € benötigt. Diese sollen entsprechend für ein Jahr veranschlagt werden. Der Kulturbetrieb soll versuchen, diese Mittel z.B. durch Spenden zu refinanzieren. Hierzu erfolgt im Rahmen der nächsten

Haushaltsberatungen eine Berichterstattung, so dass dann über eine Projektfortführung entschieden werden kann.

- 3.2. Die Nutzung des Künstler-Ateliers im Schloß Styrum wird konzeptionell überarbeitet. Zielsetzung muss sein, das gesamte Ensemble Schloß Styrum mit einer Neukonzeption zu unterlegen. In diesem Zusammenhang sind auch die Planungen für das „Kunsthause Mülheim“ im Schulgebäude Meißelstraße zu berücksichtigen.
Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die derzeitigen Verträge im Schloß Styrum bis zur Realisierung des Projektes „Kunsthause Mülheim“ verstetigt werden können.

4. Umwelt/Energie/Mobilität

- 4.1. Die Klimaschutzinitiative wird konzeptionell und finanziell dauerhaft, mindestens jedoch für die nächsten fünf Jahre, gesichert. Eine entsprechende Veranschlagung ist analog der vergangenen Jahre im Haushalt vorzusehen. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein Strukturkonzept für die zukünftige Arbeit der Klimaschutzinitiative zu erstellen und den zuständigen politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.
- 4.2. Zur besseren Vernetzung der Radwege, insbesondere mit dem Radschnellweg, wird ein zusätzliches Förderprogramm für Radwege aufgestellt. Die Finanzierung erfolgt durch Umschichtungen aus dem Straßenbauprogramm.
- 4.3. Bei der vorgesehenen Strukturänderung der Via werden keine Doppelstrukturen bei den Aufsichtsgremien zugelassen. Ziel ist es, die Anzahl der Geschäftsführer bei Via möglichst auf zwei zu beschränken.
- 4.4. Zur Ermittlung des Ertragswertes der medl wird ein Gutachten nach den Grundsätzen und Standards des „Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW)“ eingeholt, um ein Finanzierungskonzept für die medl-Anteile und den Festbetragsausgleich SWB vorzulegen. Hierzu ist ein Budget von ca. 60 T€ im Haushalt zu veranschlagen.
Damit die Erstellung und Auswertung des Gutachtens erfolgen kann, wird der bisherige Zeitplan „medl/SWB 2016“ so verändert, dass die „Grundsatzentscheidung (Kauf/Nichtkauf) und Verhandlungsmandat“ für die März-Sitzungsfolge eingebracht, jedoch erst im Mai entschieden wird.

Begründung:

Erfolgt mündlich in der Sitzung.

gez. Dieter Wiechering gez. Tim Giesbert
Fraktionsvorsitzender Fraktionssprecher